

# Bunt statt Braun in Elbflorenz!

Am 13. und 14. Februar 1945 fiel Dresden in Schutt und Asche. Seitdem sind diese Tage im Februar Tage des Gedenkens für Sachsens Landeshauptstadt. Nur wie der Zerstörung und der rund 25.000 Opfer gedacht wird, darüber herrscht Uneinigkeit. Zumal Nazis seit Jahren eben dieses Datum nutzen, um in martialischen Aufmärschen ihren Opfermythos zu zelebrieren und die Geschichte in ihrem Sinne umzudeuten. Fast 6.000 braune Marschierer aus ganz Europa musste die Stadt im vergangenen Jahr ertragen. Auf der anderen Seite standen Tausende im friedlichen Protest, lautem und stillem Gedenken – und vielfach uneins. Jetzt steht mit der 65. Wiederkehr der Bombardierung Dresdens erneut der europaweit größte Aufmarsch der rechts-extremen Szene bevor und der partei- und

strömungsübergreifende Ruf nach sicht- und hörbarem Protest ist mehr als legitim.

Das Bündnis „Dresden nazifrei“ ruft deshalb landesweit zur Blockade des Nazi-Aufmarsches auf. Tausende haben sich dem Aufruf bereits angeschlossen, darunter Vertreter verschiedener Organisationen und Parteien, Gewerkschaften, Jugendverbände, Künstler u.v.a.m. Für die Dresdner Staatsanwaltschaft aber ist der Blockadeaufruf eine Aufforderung zu einer Straftat, weshalb sie eine Razzia im Dresdner Org-Büro des Bündnisses sowie in einen Berliner Szeneladen anordnete und sämtliche dort lagernde Mobilisierungsplakate konfiszieren ließ. Wenig später wurde auch die Homepage des Bündnisses abgeschaltet resp. zensiert.

Im Ergebnis der fragwürdigen Polizeiaktion „vermehrten“ sich die inkriminierten Plakate

rasant. Das Bündnis wich mit seiner Homepage auf einen Server im Ausland aus ([www.dresden-nazifrei.com](http://www.dresden-nazifrei.com)). Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger – nicht nur aus Sachsen – planen am 13. Februar das schöne Elbflorenz zu besuchen und dem tumben Braun viel Buntes entgegenzusetzen. Die Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag empfängt am 13. Februar ihre Schwesterfraktionen aus Thüringen und Hessen sowie Abgeordnete der Bundestagsfraktion DIE LINKE. Erstmals in der Geschichte der LINKEN wird es dann eine symbolische gemeinsame Fraktionssitzung geben, abgehalten unter freiem Himmel und inmitten friedlicher Demo- bzw. Kundgebungsteilnehmer. Danach wollen sich Landtagsabgeordnete der drei Länder in die Menschenkette in der Altstadt einreihen. efa

